

Die Kinder lernen erst seit drei Jahren auf ihrem Instrument
GB-Foto: gb



„Sehr gut“ für die Jugendgruppe

Herrenberg: Das im Schnitt elf Jahre alte Orchester erhält 83 Punkte

Die Jugendgruppe der Stadtkapelle Herrenberg nahm am Wertungsspiel des Kreisverbandes Ludwigsburg teil. Die Note „sehr gut“ für das junge Orchester löste Begeisterung aus.

Bereits vor einem Jahr spielte Dirigentin Elke Lang mit dem Gedanken, mit ihrer Jugendgruppe im Jahr 2014 an einem Wertungsspiel teilzunehmen. Damals hatte sich abgezeichnet, dass ein Großteil der Musiker des Bläserteams, welches zwei Jahre lang an der Pfalzgraf-Rudolf-Schule ausgebildet worden war, in die Jugendgruppe wechseln würde. Mehr als 30 Musiker zählte die Jugendgruppe der Stadtkapelle Herrenberg seit September und war gleichmäßig besetzt von der Flöte bis zur Tuba – ein Glücksfall.

Schon auf dem Probenwochenende im Oktober war klar geworden, dass die neu hinzugekommenen Bläserteamschüler und die bisherigen Musiker der Jugendgruppe gut harmonieren und einen beeindruckenden

den Klangkörper darstellten. Elke Lang begann von da an, ihre Schützlinge im Alter von acht bis 13 Jahren in sehr intensiven Proben auf den großen Tag vorzubereiten. Dirigentin Lang war so überzeugt von ihrem Orchester, dass sie die Jugendgruppe bereits in Schwierigkeitsgrad zwei angemeldet hatte.

Auch Erwachsene machen mit

Frühmorgens trafen sich 31 aufgeregte junge Musiker, um mit dem Bus nach Korntal-Münchingen zu fahren. Ziel war das Wertungsspiel des Kreisverbandes Ludwigsburg. Die Kinder waren erstaunt, als sie bei der Ankunft feststellten, dass sie am Wettbewerb mit Abstand die Jüngsten waren und auch aktive Orchester mit erwachsenen Musikern teilnahmen.

Nach einer kurzen Anspielprobe nahmen die Musiker hoch konzentriert im Saal Platz und zeigten, was sie gelernt hatten. Mit „Sailors Adventure“ von Kees Vlak präsentierte die Jugendgruppe ein sehr dynamisches Selbstwahlstück, das mit ruhi-

gen Passagen beginnt, die gut intoniert dargeboten wurden und dann mit markanten Einsätzen die Angriffe von Piraten darstellt. Die Jugendgruppe zeigte ihr maximales Können, und den Musikern war die Erleichterung deutlich anzumerken, als diese Hürde genommen war. Mit dem anschließenden „Te Deum“ von Charpentier, bekannt als Eurovisionsmelodie, bot das Orchester einen Klassiker als Pflichtstück. Zu Beginn füllte der Klang der Trompeten zusammen mit den weichen Kornetten den Saal. Nach einem Zwischenteil der Hölzer endet das Stück mit einem majestätischen Finale. Die Leistung des jungen Orchesters mit einem Durchschnittsalter von gerade mal elf Jahren beeindruckte nicht nur das Publikum, sondern auch die dreiköpfige Jury. Kinder, die noch 2013 im Bläserteam der Pfalzgraf-Rudolf-Schule gespielt hatten und erst knapp drei Jahre auf ihrem Instrument lernen, hatten sich so gut ins Orchester eingefunden, dass sie auf diesem Niveau musizieren konnten. Die Bewertung der Jury löste Begeisterung aus: 83 Punkte und Note „sehr gut“.

-gb-